

TSV Malente III - Saisonrückblick 2010 / 2011

Die Vorbereitung auf die Saison 2010 / 2011 verlief für eine Dritte Mannschaft absolut zufrieden stellend. Der zweite Trainingstermin in der Woche wurde gut angenommen und wir konnten regelmäßig mit acht bis zehn Spielern trainieren. Dementsprechend waren die Erwartungen und die Vorfreude auf die neue Saison groß. Leider wurden die anfängliche Freude und der Optimismus schnell getrübt. Im ersten Saisonspiel gab es eine knappe Auswärtsniederlage gegen den späteren Aufsteiger TSV Sarau II. Eine Woche später folgte die nächste Pleite nach einer unterirdischen Vorstellung gegen Fissau / Benz-Nüchel II. Es folgten zwei Unentschieden gegen Böbs-Schwinkenrade und den TSV Süsel II. Beide Spiele hätten eigentlich gewonnen werden müssen. Gegen Böbs wurden wir von unserem eigenen Heimschiedsrichter benachteiligt, was außer in Malente wohl nirgendwo in der D-Klasse passiert, was wir eine Woche später gegen Süsel feststellen mussten. Denn in diesem Spiel war sich der „Unparteiische“ nicht zu schade, die sportlichen Defizite des Vereins, für den er pfeift auszugleichen. Der Fehlstart war perfekt. Und die Chance, die bis dahin kümmerlichen Ergebnisse wieder wett zu machen ergab sich im Oktober nicht mehr. Bei bestem Fussballwetter pausierte die D-Klasse für drei Wochen, um dann im November und Dezember von Spielausfall zu Spielausfall zu stottern. Spätestens jetzt war die Saisonvorbereitung verpufft und damit zur Nutzlosigkeit verdammt worden.

Nach der Zwangspause folgte der langersehnte erste Saisonsieg gegen Griebel II. Drei Wochen später fand das nächste Spiel statt. In einem weiteren Auswärtsspiel gegen Dissau war für uns jedoch nichts zu holen. Körperliche Fitness und Motivation näherten sich zu diesem Zeitpunkt bereits dem Nullpunkt. Weitere Spiele fanden vor der Winterpause nicht statt. Das Fazit der Hinrunde war ernüchternd eine freudig erwartete Spielserie wurde durch eine absolut sinnfreie Gestaltung des Spielplans innerhalb kürzester Zeit für alle Beteiligten zum Ärgernis. Keine Spiele im August, drei Wochen spielfrei im Oktober, ein Heimspiel und fünf Auswärtsspiele bis zur Winterpause. Dazu kommt, dass wir aus Unvermögen und Uncleverness unnötig viele Punkte liegen ließen. Es blieb uns nichts anderes übrig, als auf die Rückrunde zu hoffen.

Die Rückrunde begann allerdings mehr als ernüchternd. Beim ersten Spiel gegen Cashagen übertrumpften sich Heimmannschaft und Spielausschuss an Unsportlichkeit. Schneefall und Frost erlaubten höchstens auf Kunstrasen einen fortlaufenden Spielbetrieb. Der KfV Ostholstein drückte sich mal wieder vor einer Generalabsage des Spieltages und öffnete der Wettbewerbsverzerrung dadurch Tür und Tor. Zu unserem Erstaunen war der Tabellenletzte Cashagen ganz wild auf ein Punktspiel bei Minusgraden auf verschneitem und gefrorenem Platz und wollte sogar extra rote Kreide besorgen (ich bin mir sicher, dass die Tatsache, dass die erste Mannschaft von Cashagen an diesem Wochenende spielfrei hatte, absolut gar nichts mit diesem Enthusiasmus zu tun hatte) Ich entschied mich dafür die Gesundheit meiner Spieler auf Kosten von drei Punkten und fünf Gegentoren zu schützen und sagte das Spiel kurzfristig ab. Dass sich diese Entscheidung auch noch negativ auf unsere Fairplay Wertung auswirkte, spricht glaube ich für sich. Sportlich ging es Anfang März wieder los.

Allerdings fiel uns der Start aus der Winterpause schwer und es setzte gegen Altenkrempe eine unnötige Niederlage. Auch das Rückspiel gegen Tabellenführer Sarau ging verloren. Allerdings muss dieses Spiel ganz klar zu eine der besten Saisonleistungen gezählt werden. Trotz vieler Ausfälle kämpften wir bis zum Schluss und brachten den späteren Aufsteiger mit Kampfgeist und Einsatz an den Rand der Verzweiflung erst in der letzten Minute viel der Führungstreffer für die Sarauer. Trotzdem eine Niederlage, die mehr Spaß gebracht hat als manch ein Sieg. Nach dieser starken Leistung folgte die Ernüchterung mit einem 2:2 nach früher 2:0 Führung gegen Griebel. Gegen Pansdorf und im Rückspiel gegen Böbs mussten wir dem spärlich besetztem Kader Tribut zollen. Hier gab es für uns nichts zu holen. Eine Wiedergutmachung gelang uns gegen den TSV Süsel. Nachdem 4 süseler Spieler wegen Unsportlichkeiten und wiederholtem Foulspiel vom Platz mussten, konnten wir uns gegen den Sieg quasi kaum noch wehren. Gegen starke Dissauer setzte

es danach allerdings wieder eine Niederlage. Erst im Rückspiel gegen Pansdorf gelang es uns endlich eine kleine Serie zu starten, nachdem wir dem Tabellenzweiten mit einem hart erkämpften 1:1 einen herben Rückschlag im Kampf um den Aufstieg verpassten. In den letzten drei Spielen gelangen uns drei Siege. Diese kamen zwar nicht immer überzeugend zu Stande sorgten aber endlich mal für etwas Selbstvertrauen, was sich im letzten Saisonspiel mit einem 7:0 gegen Fissau / Benz-Nüchel bemerkbar machte.

Unterm Strich eine enttäuschende Saison. Nicht nur wegen einem mageren siebten Platz in der Abschlusstabelle. Diese Spielzeit hat einfach keinen Spaß gebracht. Es kam erst zum Ende der Saison so etwas wie Spielpraxis auf. Immer wieder kam es zu spielfreien Wochenenden und Spielausfällen. Wochenlangen Unterbrechungen des Spielbetriebes folgten englische Wochen. Die oft überforderten Schiedsrichter machten aus einem sportlichen Wettkampf des Öfteren ein Glücksspiel. Hinzu kam, dass auch viele gegnerische Mannschaften weder von Fair Play noch von sportlichem Verhalten etwas zu wissen scheinen.

Wir freuen uns auf die Saison 2011/2012, in der es das erste Mal seit langem mal wieder einen durchgehenden Spielplan ohne Unterbrechungen gibt. Es bleibt zu hoffen, dass die Männer in Schwarz bei der Spielleitung ein glücklicheres Händchen beweisen als zu letzt und dass für alle Mannschaften in der D-Klasse Süd wieder der Spaß am Fussball im Vordergrund steht.

Florian Janz



TSV Malente III – Saison 10/11 D - Klasse Süd – 7. Platz mit 16 Punkten und 35:48 Toren

o.v.l. Kevin Maas, Sebastian Kasten, Peter Brockelmann, Jonny Khames, Mario Kreft, Alexander Zühlke, Nils Grünthal, Alexander Buse, Michael Wäscher, Florian Janz
u.v.l. Stephan Runge, Nando Höpfner, Sascha Wagner, Lotte Debert, Sascha Münster, Timo Janz, Norbert Wilke